



# Spass in Sicht

Die 2000er-Jahre wurden von wichtigen Ereignissen geprägt: dem Swissair-Grounding 2001, der Einführung des Euro 2002, Roger Federers erstem Grand-Slam-Titel 2003 – und dem ersten «Coop Kinderland Openair» 2004. Schon seit 20 Jahren begeistert Letzteres also Kinder mit durchmischten Anlässen. Und das wird jetzt gefeiert: Vom 4. Mai bis 18. September tourt das «Coop Kinderland Openair» durch die Schweiz, macht an 14 Standorten halt und bietet viele spannende Events.

Jeder Kinderland-Anlass beinhaltet eine Stunde Kulturprogramm wie beispielsweise Konzerte, Kino oder Zaubershows.

Davor und danach gibt es weitere Attraktionen wie Kinderschminken, Basteln, Parcours, Geschicklichkeitsspiele. Als Jubiläumsbonus kommt im Rahmen vom «Hello Family Openair Kino» jeweils am Samstagabend der Film «WOW! Nachricht aus dem All» an ausgewählten Standorten zur Vorführung. Für ganz Schnelle gibt es sogar eine Vergünstigung: Auf alle Tickets im Vorverkauf werden 33 Prozent Hello-Family-Rabatt gewährt. **AMO**

Mehr Infos: [www.coopkinderland.ch](http://www.coopkinderland.ch)

Ab Mai bringt das «Coop Kinderland Openair» die Kleinen zum Staunen.



# Zurück in die Steinzeit

Da, wo sich heute das so geordnete Schweizer Mittelland befindet, herrschte vor über 15 000 Jahren Wildnis. Die Menschen der Altsteinzeit hatten keine schönen Häuser und Wohnungen, sondern zogen in Clans umher und jagten Rentiere und Steinböcke.

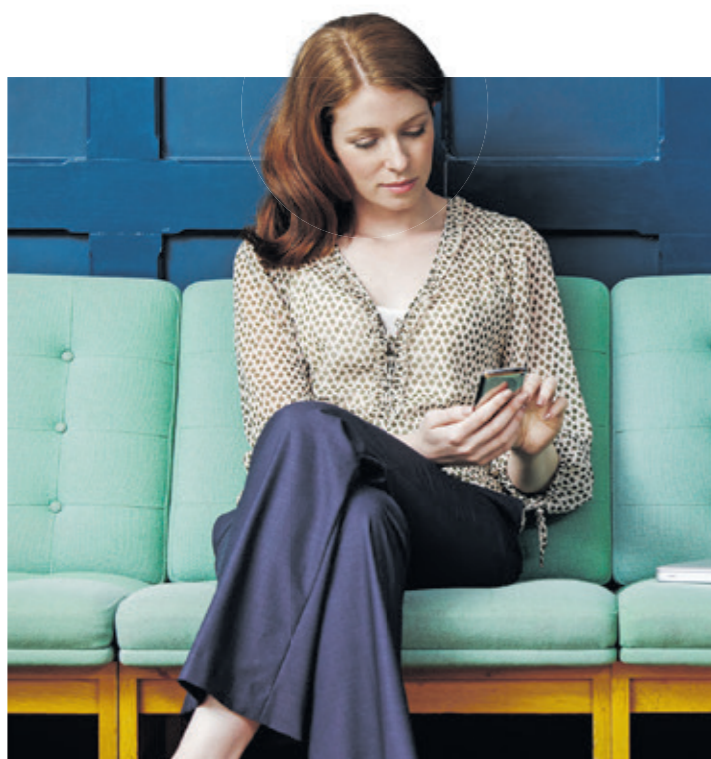
Als die zwölfjährige Nala einen verlassenem Wolfswelpen findet, erhält sie von ihrem Vater, dem Clan-Führer, die Erlaubnis, das Tier aufzuziehen. Auf ihrer ersten Jagd erfährt sie, warum: Der Wolf soll helfen, die Beutetiere aufzuspüren. Doch je älter er wird, desto mehr wird er von den Menschen als Gefahr wahrgenommen. Kann Nala ihren Gefährten zähmen?

Der spannende Kinder- und Jugendroman vermittelt einen detaillierten Einblick in den abenteuerlichen Alltag der Steinzeitmenschen. Nach der Geschichte um Nala und

ihren Wolf ordnet ein Archäologe der Universität Zürich die Geschehnisse wissenschaftlich ein und vermittelt weitere Fakten über die Altsteinzeit. **FK**



Mena Kost: Nala und der Findelwolf. Baeschlin.



Eine beliebte Sitzhaltung birgt ihre Tücken.

# Der Knoten in den Beinen

Ob vor dem Fernseher, bei der Arbeit, in einem Café oder auf einer Zugreise: Beine überkreuzen kann so bequem sein. Eine deutsche Studie zeigte nun, dass 62 Prozent der Befragten ihr linkes Bein bevorzugt über das rechte legen, 26 Prozent machen es umgekehrt und zwölf Prozent haben keine Präferenz. Der Volksmund besagt, dass die lässige Sitzweise Krampfadern entstehen lässt. Expertinnen und Experten zufolge ist sie für Nerven und Blutfluss tatsächlich nicht förderlich. Auch haben Studien gezeigt, dass bei überkreuzten Beinen auf Kniehöhe der Blutdruck steigt. Zudem hat der «Beinknoten» auch Auswirkungen auf den Rest des Körpers, insbesondere die Wirbelsäule. Am besten sollte man deshalb die Beine gar nicht übereinanderschlagen. **AMO**

# DIE LADENHÜTER ©BORIS ZATKO

FOTOS SALVATORE VINCI, GETTY IMAGES, ZVG

